

Sicher in der Werkstatt oder Fabrik: Wissen Sie Bescheid?



Das Arbeiten in Werkstätten und Produktionsbereichen ist keine ungefährliche Arbeit, denn das Verletzungsrisiko und die Entwicklung von Berufskrankheiten können hier von vielerlei Faktoren ausgehen: von Maschinen, Transportmitteln, den unterschiedlichsten Werkzeugen und dem Umgang mit gefährlichen Stoffen. Nicht zu vergessen, dass viele Arbeitsbereiche ineinander übergehen und schnell mal eine folgeträchtige Unordnung entstehen kann. Für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger gibt es also viel zu beachten, um sicher in Werkstätten und Fabrikhallen arbeiten zu können.

Die Frage ist nun: Wie sicher bewegen Sie sich in Ihrem Betrieb? Kennen Sie sich mit den Verhaltensregeln und Grundsätzen aus? Das lässt sich leicht klären: mit unserem Arbeitsschutzquiz! Hier können Sie Ihr Wissen testen und lernen, wie Sie Unfallrisiken und Berufskrankheiten in Ihrer Werkstatt oder Fabrikhalle vermeiden oder mindern können.

Viel Erfolg!

Quizfragen

Frage 1: Wo hängt's?

Jeder Arbeitgeber und jede Arbeitgeberin ist gesetzlich dazu verpflichtet, für Bereiche, in denen gefährliche Maschinen, Biostoffe oder Gefahrstoffe verwendet werden, Betriebsanweisungen anzufertigen. Diese nützlichen Blätter informieren Beschäftigte. Sie enthalten verbindliche Anweisungen, wie sich Mitarbeitende in konkreten Situationen verhalten müssen, damit Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren vermieden werden.

BTR-Nr. 0037 12.01.2023	MUSTER - BETRIEBSANWEISUNG gem. Betriebsicherheitsverordnung § 9 und BGV D 27 Flurförderzeuge § 5 Geltungsbereich und Tätigkeiten	Stand: 07/2007 abgezeichnet am:
ANWENDUNGSBEREICH		
Diese Betriebsanweisung gilt für die Benutzer von handbetriebenen Mitgänger-Flurförderzeugen.		
GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT		
	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzungen, insbesondere der Füße, durch Anfahren von Personen, Beschädigungen von Gegenständen. • Schwere Quetschungen durch umkippenden Flurförderzeugen. • Prellungen und Brüche durch Herabfallen von Lasten. • Beim Rückwärtsgehen: Quetschungen zwischen Deichsel und Regalen, Wänden und anderem. • Verätzungen durch Batteriesäure bei beschädigten Batterien oder beim Nachfüllen von destilliertem Wasser (siehe spezielle Betriebsanweisung). 	
SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN		
<ul style="list-style-type: none"> - Täglich vor Arbeitsbeginn: <ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle des Flurförderzeugs auf erkennbare Sicherheitsmängel: Bremsen, Lenkung, Deichsel-Schalter, Hydraulik, Rollen/Bereifung. - Beim Betrieb: <ul style="list-style-type: none"> • Möglichst nicht rückwärts gehen. • Zur Verfügung gestellte Sicherheitsschuhe benutzen. • Jede Mitnahme von Personen ist verboten. • Nur für Flurförderzeuge freigegebene Verkehrswege befahren. • Nicht mit hochgehobener Last fahren. • Ladebleche nur dann befahren, wenn diese ausreichende Tragfähigkeit haben, sicher aufliegen und gegen Verschieben gesichert sind. • LKW, Sattelaufleger und andere vor dem Befahren gegen Wegrollen sichern. • Nur bei ausreichender Sicht fahren. • Gerät nicht als Selbstfahrer benutzen. • „Rollenfahren“ ist verboten. • Anbaugeräte dürfen nur von hierin unterwiesenen Personen benutzt werden. - Beim Verlassen des Flurförderzeugs: <ul style="list-style-type: none"> • Flurförderzeug nicht auf Fluchtwegen und vor Notausgängen abstellen. • Schlüssel abziehen und Unbefugten nicht überlassen. • Flurförderzeug nicht als Hindernis in Verkehrswegen abstellen. 		
VERHALTEN BEI STÖRUNGEN UND IM GEFAHRFALL		
	Bei Mängeln, die die Sicherheit gefährden, Gerät nicht benutzen und Verantwortlichen informieren.	
VERHALTEN BEI UNFÄLLEN - ERSTE HILFE		
	<ul style="list-style-type: none"> • Ruhe bewahren. • Ersthelfer heranziehen. • Notruf: 112 • Unfall melden. 	
INSTANDHALTUNG, ENTSORGUNG		
Instandhaltung nur durch hiermit beauftragte Personen.		

So sieht eine Musterbetriebsanweisung der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) für handbetriebene Mitgänger-Flurförderzeuge aus. Beachten Sie: Betriebsanweisungen müssen unbedingt an die betrieblichen Verhältnisse angepasst werden.

Richtig oder falsch?



Betriebsanweisungen sollten immer gut sichtbar und in unmittelbarer Nähe des betreffenden Arbeitsplatzes ausgehängt werden.

Quizfragen

Frage 2: Betriebsanweisungen verstehen



© Dominik Buschardt

Haben Sie sich die Betriebsanweisungen an Ihrem Arbeitsplatz schon mal genauer angesehen? – denn das sollten Sie unbedingt! Alle Beschäftigten sind dazu verpflichtet, sich an die Anweisungen und Hinweise der Betriebsanweisungen zu halten. Daher müssen Betriebsanweisungen leicht verständlich und übersichtlich sein.

Welche Informationen enthält eine Betriebsanweisung? Wählen Sie alle richtigen Antworten aus.

- a. Hinweise auf Gefahren für Mensch und Umwelt
- b. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln
- c. Informationen zum Erstellen einer Betriebsanweisung
- d. Anweisungen zum Verhalten bei Betriebsstörungen und Gefahrenfällen
- e. Informationen zur Ersten Hilfe bei Unfällen

Quizfragen

Frage 3: Ein bisschen Farbe gefällig?

Betriebsanweisungen für Maschinen, Arbeitsverfahren, Arbeitsabläufe, Biostoffe und Gefahrstoffe haben meist unterschiedlich farbige Rahmen. Feste farbliche Gestaltungslinien für Betriebsanweisungen gibt es jedoch nicht. Welche Rahmen werden üblicherweise für die Tätigkeitsbereiche verwendet? Ordnen Sie die Farben **Grün**, **Blau**, **Orange** den Kategorien der Betriebsanweisungen zu.



Gefahrstoffe



**Maschinen,
Arbeitsverfahren,
Arbeitsabläufe**



Biostoffe

Quizfragen

Frage 4: Sicherheitszeichen

Viele Produktionsbereiche und auch Werkstätten wirken mit Ihren unterschiedlichen Arbeitsbereichen auf den ersten Blick unübersichtlich – gerade für Berufsneulinge. Aber keine Sorge! Es gibt ein einheitliches System, das Ihnen schnell verraten kann, wo Sie sich aufhalten dürfen und wie Sie sich zu verhalten haben: die Sicherheitszeichen.



Kennen Sie sich mit Sicherheitszeichen aus? Wählen Sie alle zutreffenden Aussagen aus.

- a. Wie Sicherheitszeichen auszusehen haben, ist in jedem Bundesland anders geregelt.
- b. Sicherheitszeichen müssen deutlich sichtbar und im Bedarfsfall auch im Dunkeln erkennbar sein.
- c. Beschäftigte müssen sich nicht an die Sicherheitskennzeichnung der Schilder halten.
- d. Neben Sicherheitszeichen gibt es Zusatzzeichen, wie beispielsweise Richtungspfeile.

Quizfragen

Frage 5: Sicherheitsfarben im Trend



© Michael Hüter

Schreiben Sie die folgenden Begriffe in die richtigen Lücken im Text:

blau • unterschieden • festen Regeln • gelb • rot • Brandschutzzeichen • grün

Sicherheitszeichen sind nach _____ gestaltet. Es gibt verschiedene Arten von Sicherheitszeichen: Neben Rettungszeichen und _____ gibt es Verbots-, Warn- und Gebotszeichen. Durch unterschiedliche Formen und Farben können sie gut und schnell _____ werden. Verbots- und Brandschutzzeichen sind zum Beispiel immer _____. Um sie trotzdem nicht zu verwechseln, sind Brandschutzzeichen quadratisch, Verbotsszeichen hingegen rund. Warnzeichen sind dreieckig und immer _____. Rettungszeichen sind quadratisch und _____. Und Gebotszeichen sind _____.

Quizfragen

Frage 6: Auf den ersten Blick ...

Kennen Sie alle Sicherheitszeichen auswendig? Keine Sorge, das müssen Sie auch nicht. Denn Sicherheitszeichen sind verständlich und selbsterklärend gestaltet. Was besagen die folgenden Sicherheitszeichen? Ordnen Sie die Beschreibungen den jeweiligen Sicherheitszeichen zu.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

Keine offene Flamme; Feuer; offene Zündquelle und Rauchen verboten ____

Abstellen oder Lagern verboten ____

Warnung vor Hindernissen am Boden ____

Warnung vor ätzenden Stoffen ____

Augenschutz benutzen ____

Fußgängerweg benutzen ____

Automatisierter externer Defibrillator (AED) ____

Augenspüleinrichtung ____

Mittel und Geräte zur Brandbekämpfung ____

Feuerleiter ____

Quizfragen

Frage 7: Sicher werken



© Dominik Buschardt

Schreiben Sie die folgenden Begriffe in die richtigen Lücken im Text:

geschult • verändert oder modifiziert • Mängel • aussortiert • Arbeitsunfälle •
erkennbare Beschädigungen • zweckentfremdet • nicht erlaubt

In vielen Berufen kommt alltäglich eine Vielzahl an Handwerkzeugen wie Hammer, Schraubendreher oder Meißel zum Einsatz. Der Umgang mit den nützlichen Helfern scheint meist recht einfach – aber dennoch sind sie häufig Ursache für _____! Warum das?

Viele Verletzungen entstehen, weil die Werkzeuge bereits beschädigt sind. Oft sind die Beschäftigten im Umgang mit den Werkzeugen auch nicht richtig _____ und benutzen sie falsch. Wenn dann noch Sorglosigkeit oder Eile dazukommen, ist der Arbeitsunfall oft nicht mehr weit!

Achten Sie daher darauf: Prüfen Sie Ihre Handwerkzeuge vor und nach jedem Gebrauch auf _____, Verölungen und Verschmutzungen. Stellen Sie Mängel fest, müssen die Werkzeuge gesäubert oder _____ werden. Jedes Werkzeug ist außerdem nur für bestimmte Aufgaben geeignet. Werkzeuge dürfen nicht _____ werden, das heißt, einen Nagel mit dem Griff eines Schraubendrehers „einhämmern“ ist _____. Handwerkzeuge dürfen außerdem keinesfalls _____ werden, da sonst der sichere Umgang nicht gewährleistet werden kann.

Quizfragen

Frage 8: Wer Ordnung hält, ist nur zu faul zum Suchen?

© cottonbro studio/pexels

Egal ob Werkstatt oder Fabrik, weil Handwerkzeuge von mehreren Mitarbeitenden verwendet werden, braucht es Ordnung im Betrieb! Damit niemand suchen oder herumwühlen muss, sollte jedes Werkzeug einen festen Platz haben und richtig aufbewahrt werden. Kennen Sie sich mit der richtigen Aufbewahrung aus? Wählen Sie alle passenden Antworten aus.

- a. Werden ungeschützte Werkzeuge wie Schraubendreher und Zangen am Körper getragen, dürfen sie in Kleidungstaschen oder in der Gürteltasche aufbewahrt werden.
- b. Werden ungeschützte Werkzeuge am Körper getragen, dürfen sie nur in der Gürteltasche aufbewahrt werden.
- c. Werkzeug, das nicht mehr gebraucht wird, soll gegebenenfalls gereinigt und direkt wieder an seinen Platz gelegt werden.
- d. Man sollte immer eine möglichst große Werkzeugauswahl neben sich auf dem Boden liegen haben.

Quizfragen

Frage 9: Autsch!

Achtung, Verletzungsgefahr! Ein Hammer kann schnell mal den falschen Nagel treffen. Wie kann man sich an den folgenden Handwerkzeugen verletzen? Ordnen Sie die möglichen Verletzungen den richtigen Werkzeugen zu.

© WikimediaImages/pixabay

**Hammer**

© WikimediaImages/pixabay

**Zange**

© ha11ok/pixabay

**Meißel**

© WikimediaImages/pixabay

**Messer**

unkontrolliert fliegende Splitter _____

Quetschgefahr _____

Schnitt- und Stechgefahr _____

Quetschgefahr und Knochenbrüche _____

Quizfragen

Frage 10: Es war einmal eine Schutzeinrichtung ...



© Michael Hüter

Schreiben Sie die folgenden Begriffe in die richtigen Lücken im Text:

abmontieren • Art der Gefährdung • manipuliert • Gefährdungen • verboten •
Trennende Schutzeinrichtungen • aktiviert lassen • Kontaktschalter

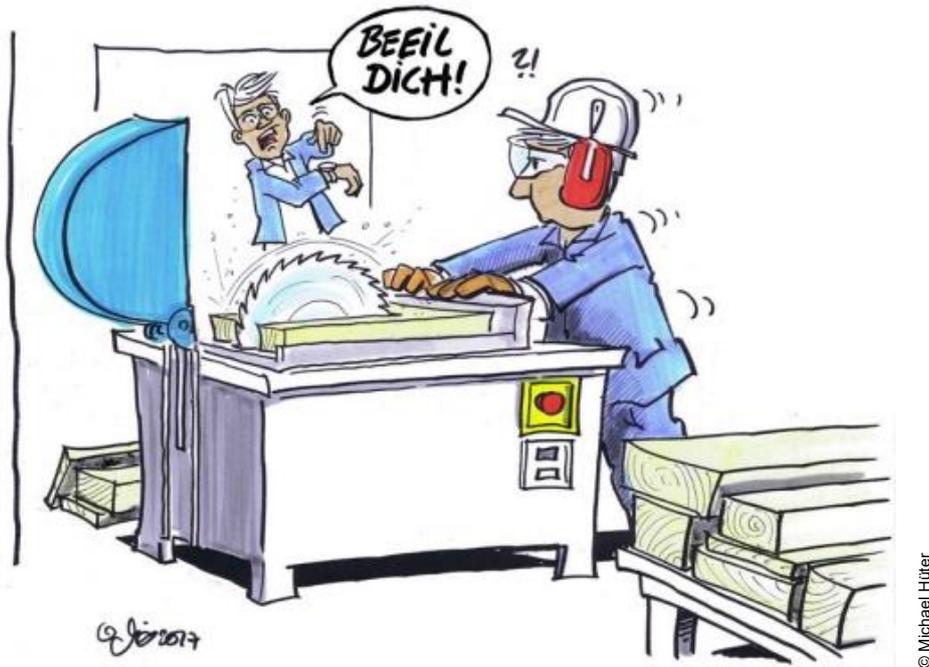
Schutzeinrichtungen an Maschinen und Arbeitsgeräten schützen Beschäftigte vor
_____. Welche Schutzeinrichtung ausgewählt wird, hängt von der Arbeitsaufgabe, der
_____ und der Höhe des Risikos ab: _____ wie Schutztüren und
Schutzabdeckungen schützen beispielsweise vor Gefährdungen durch Maschinenbewegungen.

Allerdings werden Schutzeinrichtungen manchmal von den Beschäftigten selbst
_____! Warum? Weil es Zeit spart oder einfach bequemer ist. Laut
Arbeitsschutzgesetz ist die Manipulation von Maschinen und Schutzeinrichtungen strengstens
_____.

Zum Beispiel: Improvisierte _____ zum Offenhalten von Schutztüren und -
abdeckungen verwenden ist verboten! Schutzeinrichtungen _____ ist verboten! Die
Sonderbetriebsart im normalen Gebrauch _____ ist ebenfalls verboten!

Quizfragen

Frage 11: Manipulation vorgefunden – was nun?



Trotz Verbot werden Schutzeinrichtungen manipuliert. Gründe dafür sind oft Bequemlichkeit und Zeitgewinn. Wie müssen Sie sich verhalten, wenn Sie eine manipulierte Schutzeinrichtung vorfinden? Wählen Sie die richtige Antwort aus.

- a. Direkt an den Vorgesetzten oder die Vorgesetzte wenden und die Arbeit an der Maschine unterbrechen
- b. Vorsichtig weiterarbeiten und nach Schichtende an den Vorgesetzten oder die Vorgesetzte wenden
- c. Arbeit unterbrechen und Schutzeinrichtung eigenständig reparieren

Quizfragen

Frage 12: Gefahrstoffe – gefährlich nah dran

Gefahrstoffe sind Stoffe oder Gemische mit gefährlichen Eigenschaften. Sie können eine schädigende Wirkung auf Menschen und Umwelt haben, daher muss der Umgang mit Gefahrstoffen fest geregelt sein. Auch in Ihrer Werkstatt oder Fabrik wird sicherlich mit Gefahrstoffen gearbeitet. Sie sind beispielsweise in diversen Lacken und Farben, Putzmitteln oder Kühlschmierstoffen enthalten. Gefahrstoffe müssen durch Hersteller unter anderem mit Gefahrenpiktogrammen gekennzeichnet sein. Dabei handelt es sich um schwarze Symbole auf weißem Hintergrund in roten Rauten.



Woher entnehmen Sie die entsprechenden Informationen, wie mit einem Gefahrstoff umgegangen werden muss? Wählen Sie alle richtigen Antworten aus:

- a. Aus Betriebsanweisungen
- b. Aus Gefahrstoffkennzeichnungen auf Verpackungen und Sicherheitsdatenblättern
- c. Vom ältesten Kollegen oder der ältesten Kollegin im Betrieb
- d. Aus betrieblichen Unterweisungen
- e. Aus verschiedenen Stoffdatenbanken im Internet

Quizfragen

Frage 13: Vorsicht im Umgang mit Gefahrstoffen



© TheOtherKevin/pixabay

Schreiben Sie die folgenden Begriffe in die richtigen Lücken im Text:

Betriebsanweisung • verschüttet • reinigen • Lagern • Arbeitskleidung • Unbefugten

Bei der Arbeit mit Gefahrstoffen ist immer Vorsicht geboten. Das gilt auch beim Transport, beim _____ und Umfüllen von Gefahrstoffen. Gefahrstoffe dürfen nur an dafür geeigneten Orten und in geeigneten Einrichtungen gelagert werden. Und in Arbeitsräumen dürfen Gefahrstoffe nur gelagert werden, wenn keine Gefährdung für Personen entsteht. Kennen Sie sich mit der Lagerung der Gefahrstoffe in Ihrem Betrieb aus?

Trotz aller Vorsicht kann es manchmal passieren, dass ein Beschäftigter gefährliche Flüssigkeiten oder Feststoffe _____. Dann lohnt sich der schnelle Blick auf die _____, die Sie in diesem Quiz schon kennengelernt haben. Denn: Dort steht, wie sich Beschäftigte in einem solchen Fall zu verhalten haben.

Und noch ein wichtiger Hinweis, wenn Sie mit Gefahrstoffen arbeiten: Vor den Pausen und nach Feierabend müssen Sie Ihre Hände und gegebenenfalls Ihr Gesicht gründlich _____. Bewahren Sie außerdem Ihre _____ getrennt von privaten Sachen auf.

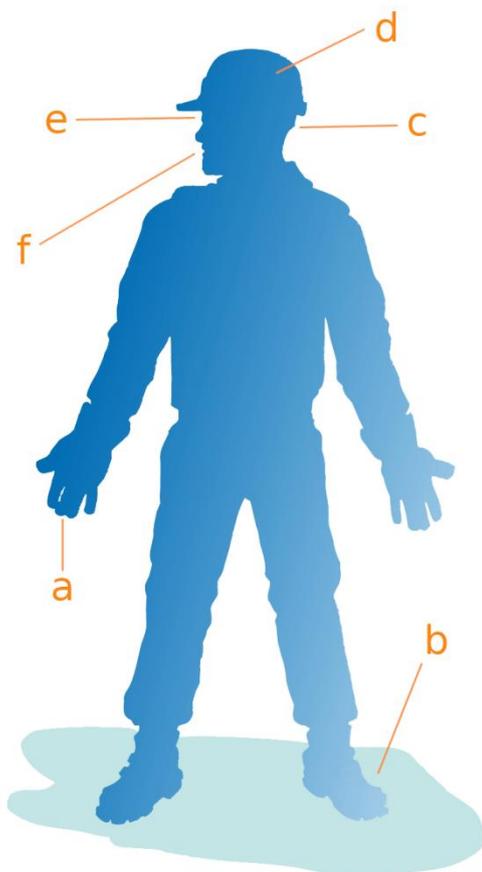
Quizfragen

Frage 14: Gefahr erkannt! – Gefahr gebannt?

Wer sorgt eigentlich dafür, dass Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen vor möglichen Gefahren bei der Arbeit geschützt sind? Genau: Ihre Arbeitgeberin oder Ihr Arbeitgeber.

Dazu setzen sie beispielsweise technische Schutzmaßnahmen wie Schutzeinrichtungen an Maschinen um oder organisatorische Schutzmaßnahmen wie die räumliche Abschirmung von Schweißarbeiten.

Achtung: Sind diese Maßnahmen ausgeschöpft, aber für Beschäftigte besteht noch immer eine Gefährdung, muss persönliche Schutzausrüstung (PSA) getragen werden. Welche PSA kann in einer Werkstatt oder Fabrik üblicherweise zum Einsatz kommen? Ordnen Sie die PSA den richtigen Buchstaben zu.



Kopfschutz _____

Handschutz _____

Atemschutz _____

Gehörschutz _____

Fußschutz _____

Augen- und Gesichtsschutz _____

Quizfragen

Frage 15: PSA? – Sicher, ja!



Welche Aussagen über persönliche Schutzausrüstung sind korrekt? Wählen Sie alle richtigen Aussagen aus.

- a. Ob man an seinem Arbeitsplatz PSA trägt, ist eine freiwillige Entscheidung.
- b. Gebotszeichen am Arbeitsplatz weisen unter anderem auf PSA hin.
- c. PSA muss laut Arbeitsschutzgesetz von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.
- d. PSA muss bestimmungsgemäß genutzt werden.

Quizfragen

Frage 16: Das kann auch ins Auge gehen!

Augenverletzungen am Arbeitsplatz lassen sich vermeiden durch verschiedene Schutzbrillen oder gar Gesichtsschutz. Bei welchen Tätigkeiten ist es wirklich sinnvoll, Augenschutz beziehungsweise Gesichtsschutz zu tragen? Wählen Sie alle richtigen Nummern aus.



© Michael Hütter

Quizfragen

- 1. Beim Arbeiten mit Handmaschinen in Augenhöhe oder über dem Kopf
- 2. Beim Bearbeiten von Metallwerkstücken
- 3. Beim Bearbeiten von Aluminium oder zum Splintern neigenden Kunststoffen
- 4. Im Umgang mit ätzenden Arbeitsstoffen wie Säuren, Laugen, Bleichmitteln und Abbeizern
- 5. Beim Schweißen
- 6. Beim Kaffeekochen
- 7. Beim Apfelschälen
- 8. Bei Bildschirmarbeit
- 9. Beim Kehren

Frage 17: Warum wir auf unser Gehör aufpassen müssen

© Dany Kumawan/pexels

In vielen Produktionsbereichen und Werkstätten dröhnt eine Vielzahl von Maschinen. Die Beschäftigten sind dadurch Lärm ausgesetzt. Warum sind laute Geräusche und dauerhafte Lärmbelastung nicht zu unterschätzen? Schreiben Sie die folgenden Begriffe in die richtigen Lücken im Text:

langjährige Dauerbeschallung • kostenlos • Höhe des Schallpegels • nicht heilbar • explodierenden Silvesterböller

Zu viel Schall kann Beeinträchtigungen oder bleibende Schäden am Gehör hervorrufen. Aber ab wann wird Lärm gefährlich? Ob Geräusche schädlich für die Ohren sind, hängt sowohl von der _____ als auch von der Dauer der Lärmbelastung ab. Das Gehör kann also sowohl dauerhaft geschädigt werden durch ein einmaliges, kurzes Spitzenschallereignis wie einen _____ als auch durch _____ über mehrere Stunden täglich. Und Lärmschwerhörigkeit betrifft nicht nur ältere Beschäftigte! Sie bleibt nur meist über lange Zeit unbemerkt.

Übrigens: Lärmschwerhörigkeit ist _____! Umso besser zu wissen, dass Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber Ihnen Gehörschutz, der Lärmschwerhörigkeit verhindern kann, _____ zur Verfügung stellen müssen.

Frage 18: Lärmschwerhörigkeit verhindern



© Tima Miroshchenko/pexels

Gehörschutz muss richtig passen und richtig angewandt werden. Schreiben Sie die folgenden Begriffe in die richtigen Lücken im Text:

Passgenauigkeit • ohne Unterbrechung • Pflicht • professionellen Anleitung •
Arbeitsumfeld • Gebotszeichen

An jedem Arbeitsplatz mit einem Lärmexpositionspegel am Tag (also acht Stunden) von 85 dB(A) – das bedeutet Dezibel der Bewertungskurve A, umgangssprachlich: Geräuschpegel – ist das Tragen von Gehörschutz _____. Solche Lärmbereiche erkennen Sie immer an dem blau-weißen _____ „Gehörschutz benutzen“.

Der jeweilige Gehörschutz muss hier an das _____ und an die Person, die den Schutz trägt, individuell angepasst werden. Und dabei kommt es nicht nur auf die richtige Schalldämmung, sondern auch auf _____ und leichte Handhabung an.

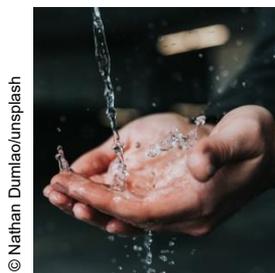
Wichtig für Sie: Informieren Sie sich vor dem Gebrauch Ihres Gehörschutzes über seine Benutzung! Üben Sie das Auf- oder Einsetzen des Gehörschutzes zu Beginn Ihrer Tätigkeit unter der _____ eines erfahrenen Kollegen oder einer erfahrenen Kollegin.

Und na klar: Pausen sind super, aber nicht für Ihren Gehörschutz! Denn Gehörschützer garantieren nur dann vollständigen Schutz, wenn Sie sie _____ in den Lärmbereichen tragen.

Quizfragen

Frage 19: Hautbelastungen

Die Haut ist unser größtes Organ, sie kommt ständig in Kontakt mit unserer Umwelt und ist alltäglich Belastungen ausgesetzt. Auch am Arbeitsplatz hat es unsere Haut nicht immer leicht. Sie wird gerade in Produktionsbereichen oder Werkstätten häufig belastet durch die Arbeit mit scharfkantigen, spitzen oder rauen Gegenständen und Oberflächen. Was kann unsere Haut noch belasten? Wählen Sie alle richtigen Bilder aus.



© Nathan Dumitao/unsplash

Stundenlanger Kontakt mit Wasser und feuchten Materialien



© Daniel Andrasik/bexels

Arbeitsstoffe wie Säuren, Laugen oder technische Öle und Fette



© 193584/pixabay

UV-Strahlung



© Myriams Fotos/pixabay

Hitze und Kälte



© qimono/pixabay

Krankheitserreger



© cocoparisienne/pixabay

Innen feuchte, verschwitzte Schutzhandschuhe

Frage 20: Alles nach Plan

© AdoreBeautyNZ/pixabay

Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber müssen auch dafür sorgen, dass Beschäftigte vor den Risiken im Umgang mit hautschädigenden Arbeitsstoffen geschützt sind. Über diese Risiken und die arbeitsplatzspezifischen Regelungen informieren wie immer die entsprechenden Betriebsanweisungen und Unterweisungen! Zusätzlich sind persönliche Schutzmaßnahmen bei Hautgefährdungen im Hautschutzplan festgehalten. Welche Informationen können Sie diesem Plan entnehmen? Wählen Sie alle richtigen Antworten aus.

- a. Welche Hautreinigungsmittel verwendet werden sollen
- b. Welche Handschuhe getragen werden sollen
- c. Welche Mitarbeitenden im Betrieb die Hände zu selten reinigen
- d. Welche Schutzmaßnahme vor der Arbeit durchgeführt werden soll
- e. Welche Hautpflege verwendet werden soll
- f. Wie viel Geld der Arbeitgeber oder die Arbeitgeberin für Hautschutzmittel jährlich ausgibt

Frage 21: Wie verhalte ich mich in meiner Arbeitsstätte?



An welche Verhaltensregeln sollten Sie sich in Produktionsbereichen und Werkstätten immer halten? Wählen Sie bei jeder Regel aus, ob sie **richtig** oder **falsch** ist.

- Kurz vor Feierabend schnell und riskant arbeiten, um so viel wie möglich fertig zu bekommen.
- Sich voll und ganz auf die Tätigkeit konzentrieren und sich nicht ablenken lassen.
- Räumen Sie Ihren Arbeitsplatz einmal im Monat auf, damit das Chaos nicht überhandnimmt.
- Verkehrswege immer frei halten.
- Auch darauf achten, was Kolleginnen und Kollegen arbeiten und welche Gefährdungen daraus entstehen könnten.

Quizfragen

Frage 22: Damit kein Funke überspringt

Brand- und Feuergefahren können überall lauern. Auch in Werkstätten und Produktionsbereichen sind viele Gefahrenquellen auszumachen. Häufig unterschätzen Beschäftigte dabei, wie schnell ein Brand wirklich entstehen kann! Kennen Sie sich mit der Brandentstehung und -verhütung aus? Schreiben Sie die folgenden Begriffe in die richtigen Lücken im Text.



© Daniel Aboullah/pexels

Holzspäne • Sauerstoff • Rettungs- und Alarmplänen • Unterweisungen •
Zündquelle • Rauch- und Feuerschutztüren • Feuerlöscher • Schweißfunken

Brände entstehen, wenn eine _____, ein brennbarer Stoff und _____ zusammenkommen. Eine solche Zündquelle kann beispielsweise ein _____ oder ein defektes Elektrogerät sein. Brennbare Stoffe können Verpackungsmaterial, _____ oder brennbare Flüssigkeiten und Gase sein.

Damit kein Brand entstehen kann, muss also unbedingt verhindert werden, dass Zündquellen und brennbare Stoffe zusammentreffen. Das kann unter anderem erreicht werden durch vorbeugenden baulichen Brandschutz wie die Installation von _____ oder durch den Einsatz von nicht brennbaren Materialien. Weitere Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes sind beispielsweise Brandmelder, automatische Löschanlagen oder _____.

Kommt es trotzdem zu einem Brand auf der Arbeitsstelle, müssen Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen genau wissen, wie Sie sich im Ernstfall zu verhalten haben. Das lernen Sie in regelmäßigen _____, Alarm- und Löschübungen – bei denen Sie gut aufpassen sollten! Zwischendurch können Sie wichtige Anweisungen auch immer in den _____ nachlesen, die überall in Ihrem Betrieb aushängen müssen.

Quizfragen

- Rauchverbote beachten
- Bei Heiarbeiten sichergehen, dass kein Funke überspringt, und brennbares Material aus dem Raum entfernen
- Brandmeldeanlagen, Feuerlöscheinrichtungen und Telefone frei zugänglich halten
- Dafür sorgen, dass Rauch- und Feuerschutztüren immer selbsttätig schließen können
- Treppenhäuser, Flucht- und Rettungswege frei halten
- Am Arbeitsplatz Ordnung halten und Gefahrenquellen sofort beseitigen
- Mehrfachsteckdosen nicht berlasten und mangelhafte Elektrogeräte sofort vom Netz nehmen
- Darauf achten, dass Notausgänge, Flucht- und Rettungswege sowie Feuerlöscheinrichtungen deutlich gekennzeichnet sind

Frage 24: Wenn's bren(n)zlig wird

Trotz Brandverhütungen kann ein Feuer ausbrechen, beispielsweise durch elektrische Defekte. Wissen Sie, wie Sie sich dann verhalten müssen? Bringen Sie die Schritte in die richtige Reihenfolge.

- Falls der Brand nicht gelöscht werden kann: Ruhe bewahren und das Gebäude auf den Fluchtwegen verlassen; unterstützen Sie Menschen mit eingeschränkter Mobilität.
- Bereits bei geringsten Anzeichen für Feuer über Handy, Telefon oder Brandmelder die Feuerwehr (112) alarmieren.
- Sammelstelle aufsuchen und sich bei den Sammelstellenverantwortlichen melden.
- Versuchen Sie, nur wenn möglich, einen Entstehungsbrand (Feuer befindet sich noch im Anfangsstadium) mit einem Feuerlöscher zu löschen.
- Personen im Umfeld warnen und zum Verlassen des Gefahrenbereichs auffordern.

Die richtigen Antworten

Frage 1: (1 Punkt)

Die Aussage ist richtig: Betriebsanweisungen müssen den Beschäftigten jederzeit in unmittelbarer Nähe ihres speziellen Arbeitsplatzes zugänglich sein. Arbeiten Sie beispielsweise an einer Biegemaschine, haben Sie vorher noch einmal die Möglichkeit, auf einen Blick nachzulesen, welche Schutzmaßnahmen Sie beachten müssen und wie Sie sich in einem Störfall verhalten sollen. Sinnvoll ist es dann, wenn die Betriebsanweisung an der Wand bei der Maschine oder an der Maschine selbst aushängt. In einer unordentlichen Schublade eines weit entfernten Schreibtischs nützt Ihnen die Anweisung schließlich nicht.

Frage 2: (4 Punkte)

Die richtigen Antworten sind a, b, d und e. Neben Hinweisen auf Gefahren für Beschäftigte und gegebenenfalls die Umwelt sowie Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln enthält eine Betriebsanweisung auch Anweisungen zum Verhalten bei Betriebsstörungen und Gefahrenfällen sowie Informationen zur Ersten Hilfe bei Unfällen. Darum ist es so wichtig, dass Betriebsanweisungen an die betriebs- und arbeitsplatzspezifische Situation angepasst sind.

Frage 3: (3 Punkte)



Gefahrstoffe
Orange



Maschinen,
Arbeitsverfahren,
Arbeitsabläufe
Blau



Biostoffe
Grün

Wichtig ist, dass die Verantwortlichen sich bei der Erstellung der Betriebsanweisungen innerhalb des Betriebs an eine bestimmte Farbgestaltung halten. In Ihrem Betrieb sollten Sie also auf einen Blick erkennen können, ob an einem Arbeitsplatz beispielsweise mit Gefahrstoffen gearbeitet wird.

Frage 4: (2 Punkte)

Richtig sind b und d. Die Anforderungen an Sicherheitszeichen sind in der Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) festgelegt. Dadurch ist die Sicherheitskennzeichnung bundesweit einheitlich. Neben Sicherheitszeichen gibt es Zusatzzeichen, die entweder in der Farbe des Sicherheitszeichens oder in Weiß gestaltet sind.

Lösungen

Frage 5: (7 Punkte)

Sicherheitszeichen sind nach festen Regeln gestaltet. Es gibt verschiedene Arten von Sicherheitszeichen: Neben Rettungszeichen und Brandschutzzeichen gibt es Verbots-, Warn- und Gebotszeichen. Durch unterschiedliche Formen und Farben können sie gut und schnell unterschieden werden. Verbots- und Brandschutzzeichen sind zum Beispiel immer rot. Um sie trotzdem nicht zu verwechseln, sind Brandschutzzeichen quadratisch, Verbotsschilder hingegen rund. Warnzeichen sind dreieckig und immer gelb. Rettungszeichen sind quadratisch und grün. Und Gebotszeichen sind blau.

Frage 6: (10 Punkte)

 <p>Keine offene Flamme; Feuer; offene Zündquelle und Rauchen verboten</p>	 <p>Fußgängerweg benutzen</p>
 <p>Abstellen oder Lagern verboten</p>	 <p>Automatisierter externer Defibrillator (AED)</p>
 <p>Warnung vor Hindernissen am Boden</p>	 <p>Augenspüleinrichtung</p>
 <p>Warnung vor ätzenden Stoffen</p>	 <p>Mittel und Geräte zur Brandbekämpfung</p>
 <p>Augenschutz benutzen</p>	 <p>Feuerleiter</p>

Lösungen

Frage 7: (8 Punkte)

In vielen Berufen kommt alltäglich eine Vielzahl an Handwerkzeugen wie Hammer, Schraubendreher oder Meißel zum Einsatz. Der Umgang mit den nützlichen Helfern scheint meist recht einfach – aber dennoch sind sie häufig Ursache für Arbeitsunfälle! Warum das?

Viele Verletzungen entstehen, weil die Werkzeuge bereits beschädigt sind. Oft sind die Beschäftigten im Umgang mit den Werkzeugen auch nicht richtig geschult und benutzen sie falsch. Wenn dann noch Sorglosigkeit oder Eile dazukommen, ist der Arbeitsunfall oft nicht mehr weit!

Achten Sie daher darauf: Prüfen Sie Ihre Handwerkzeuge vor und nach jedem Gebrauch auf erkennbare Beschädigungen, Verölungen und Verschmutzungen. Stellen Sie Mängel fest, müssen die Werkzeuge gesäubert oder aussortiert werden. Jedes Werkzeug ist außerdem nur für bestimmte Aufgaben geeignet. Werkzeuge dürfen nicht zweckentfremdet werden, das heißt, einen Nagel mit dem Griff eines Schraubendrehers „einhämmern“ ist nicht erlaubt. Handwerkzeuge dürfen außerdem keinesfalls verändert oder modifiziert werden, da sonst der sichere Umgang nicht gewährleistet werden kann.

Frage 8: (2 Punkte)

Richtig sind b und c. Aufgrund des hohen Verletzungsrisikos von ungeschützten Werkzeugen dürfen sie nur dann am Körper getragen werden, wenn sie in der Gürteltasche aufbewahrt werden. Werden sie stattdessen in Kleidungstaschen aufbewahrt, entsteht die Gefahr von Stichverletzungen. Wenn das Werkzeug nicht mehr gebraucht wird, soll es gesäubert und sofort wieder an seinen Platz gebracht werden. Liegen die Werkzeuge stattdessen an Tischkanten oder auf dem Boden, können sie herabfallen oder zu Stolperfallen werden. Um das zu vermeiden, ist Ordnung halten das A und O!

Frage 9: (4 Punkte)

 <p>Hammer: Quetschgefahr und Knochenbrüche</p>	 <p>Zange: Quetschgefahr</p>
 <p>Meißel: unkontrolliert fliegende Splitter</p>	 <p>Messer: Schnitt- und Stechgefahr</p>

Frage 10: (8 Punkte)

Schutzeinrichtungen an Maschinen und Arbeitsgeräten schützen Beschäftigte vor Gefährdungen. Welche Schutzeinrichtung ausgewählt wird, hängt von der Arbeitsaufgabe, der Art der Gefährdung und der Höhe des Risikos ab: Trennende Schutzeinrichtungen wie Schutztüren und Schutzabdeckungen schützen beispielsweise vor Gefährdungen durch Maschinenbewegungen.

Allerdings werden Schutzeinrichtungen manchmal von den Beschäftigten selbst manipuliert! Warum? Weil es Zeit spart oder einfach bequemer ist. Laut Arbeitsschutzgesetz ist die Manipulation von Maschinen und Schutzeinrichtungen strengstens verboten.

Zum Beispiel: Improvisierte Kontaktschalter zum Offenhalten von Schutztüren und -abdeckungen verwenden ist verboten! Schutzeinrichtungen abmontieren ist verboten! Die Sonderbetriebsart im normalen Gebrauch aktiviert lassen ist ebenfalls verboten!

Frage 11: (1 Punkt)

Richtig ist a. Arbeiten Sie nicht weiter, sondern unterbrechen Sie Ihre Arbeit umgehend! Falls Sie die Maschine gefahrlos ausschalten können, tun Sie das. Versuchen Sie nicht, eigenständig die Schutzeinrichtung zu reparieren, sondern informieren Sie umgehend Ihren Vorgesetzten oder Ihre Vorgesetzte.

Frage 12: (4 Punkte)

Richtig ist a, b, d und e. In vielen Branchen ist der Gebrauch von Gefahrstoffen unumgänglich, obwohl er gefährlich sein kann, wie der Name schon sagt. Denn Gefahrstoffe können über die Atemwege, über das Verdauungssystem oder über die Haut in den Körper gelangen und ihn schädigen. Damit Gefahrstoffe als solche erkannt werden, müssen Hersteller wichtige Informationen zum richtigen Umgang mit ihnen bereits auf die **Verpackung des Produkts** schreiben. Ausführliche Informationen müssen in sogenannten **Sicherheitsdatenblättern** der Hersteller aufgeführt werden. Sie erhalten außerdem wichtige Hinweise zum Umgang mit Gefahrstoffen in den **Betriebsanweisungen** und in regelmäßigen **betrieblichen Unterweisungen**. Für weitere Recherchen können Sie verschiedene **Stoffdatenbanken im Internet** verwenden. Denn wer über Gefahrstoffe informiert ist, kann sich vor ihnen schützen!

Frage 13: (6 Punkte)

Bei der Arbeit mit Gefahrstoffen ist immer Vorsicht geboten. Das gilt auch beim Transport, beim Lagern und Umfüllen von Gefahrstoffen. Gefahrstoffe dürfen nur an dafür geeigneten Orten und in geeigneten Einrichtungen gelagert werden. Und in Arbeitsräumen dürfen Gefahrstoffe nur gelagert werden, wenn keine Gefährdung für Personen entsteht. Kennen Sie sich mit der Lagerung der Gefahrstoffe in Ihrem Betrieb aus?

Trotz aller Vorsicht kann es manchmal passieren, dass ein Beschäftigter gefährliche Flüssigkeiten oder Feststoffe verschüttet. Dann lohnt sich der schnelle Blick auf die Betriebsanweisung, die Sie in diesem Quiz schon kennengelernt haben. Denn: Dort steht, wie sich Beschäftigte in einem solchen Fall zu verhalten haben.

Lösungen

Und noch ein wichtiger Hinweis, wenn Sie mit Gefahrstoffen arbeiten: Vor den Pausen und nach Feierabend müssen Sie Ihre Hände und gegebenenfalls Ihr Gesicht gründlich reinigen. Bewahren Sie außerdem Ihre Arbeitskleidung getrennt von privaten Sachen auf.

Frage 14: (6 Punkte)

- a. Handschutz
- b. Fußschutz
- c. Gehörschutz
- d. Kopfschutz
- e. Augen- und Gesichtsschutz
- f. Atemschutz

Frage 15: (3 Punkte)

Richtig ist b, c und d. Beschäftigte müssen die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß verwenden. Gebotszeichen am jeweiligen Arbeitsplatz weisen auf die vorgeschriebene PSA hin, die von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern kostenfrei zur Verfügung gestellt werden muss.

Frage 16: (5 Punkte)

Richtig ist: Beim Arbeiten mit Handmaschinen in Augenhöhe oder über dem Kopf, beim Bearbeiten von Metallwerkstücken, beim Bearbeiten von Aluminium oder zum Splittern neigenden Kunststoffen, beim Schweißen und im Umgang mit ätzenden Arbeitsstoffen wie Säuren, Laugen, Bleichmitteln und Abbeizern müssen Sie Augenschutz tragen. Weder beim Kaffeekochen, beim Apfelschälen, bei Bildschirmarbeit noch beim Kehren sollte eine Schutzbrille notwendig sein. Und falls doch, können Sie das sicher in der entsprechenden Gefährdungsbeurteilung nachlesen.

Frage 17: (5 Punkte)

Zu viel Schall kann Beeinträchtigungen oder bleibende Schäden am Gehör hervorrufen. Aber ab wann wird Lärm gefährlich? Ob Geräusche schädlich für die Ohren sind, hängt sowohl von der Höhe des Schallpegels als auch von der Dauer der Lärmbelastung ab. Das Gehör kann also sowohl dauerhaft geschädigt werden durch ein einmaliges, kurzes Spitzenschallereignis wie einen explodierenden Silvesterböller als auch durch langjährige Dauerschallbelastung über mehrere Stunden täglich.

Und Lärmschwerhörigkeit betrifft nicht nur ältere Beschäftigte! Sie bleibt nur meist über lange Zeit unbemerkt.

Übrigens: Lärmschwerhörigkeit ist nicht heilbar! Umso besser zu wissen, dass Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber Ihnen Gehörschutz, der Lärmschwerhörigkeit verhindern kann, kostenlos zur Verfügung stellen müssen.

Frage 18: (6 Punkte)

An jedem Arbeitsplatz mit einem Lärmexpositionspegel am Tag (also acht Stunden) von 85 dB(A) – das bedeutet Dezibel der Bewertungskurve A, umgangssprachlich: Geräuschpegel – ist das Tragen von Gehörschutz Pflicht. Solche Lärmbereiche erkennen Sie immer an dem blau-weißen Gebotszeichen „Gehörschutz benutzen“.

Der jeweilige Gehörschutz muss hier an das Arbeitsumfeld und an die Person, die den Schutz trägt, individuell angepasst werden. Und dabei kommt es nicht nur auf die richtige Schalldämmung, sondern auch auf Passgenauigkeit und leichte Handhabung an.

Wichtig für Sie: Informieren Sie sich vor dem Gebrauch Ihres Gehörschutzes über seine Benutzung! Üben Sie das Auf- oder Einsetzen des Gehörschutzes zu Beginn Ihrer Tätigkeit unter der professionellen Anleitung eines erfahrenen Kollegen oder einer erfahrenen Kollegin.

Und na klar: Pausen sind super, aber nicht für Ihren Gehörschutz! Denn Gehörschützer garantieren nur dann vollständigen Schutz, wenn Sie sie ohne Unterbrechung in den Lärmbereichen tragen.

Frage 19: (6 Punkte)

Alle Bilder sind richtig.

Frage 20: (4 Punkte)

Richtig ist a, b, d, e. Einem Hautschutzplan können Sie entnehmen, welche Schutzmaßnahmen Sie vor der Arbeit durchführen sollen. Außerdem, welche Hautreinigungsmittel und Hautpflege Sie verwenden und welche Handschuhe Sie tragen sollen. Also, ein Blick hinein lohnt sich!

Frage 21: (5 Punkte)

Falsch: Kurz vor Feierabend schnell und riskant arbeiten, um so viel wie möglich fertig zu bekommen.

Richtig: Sich voll und ganz auf die Tätigkeit konzentrieren und sich nicht ablenken lassen.

Falsch: Räumen Sie Ihren Arbeitsplatz einmal im Monat auf, damit das Chaos nicht überhandnimmt.

Richtig: Verkehrswege immer frei halten.

Richtig: Auch darauf achten, was Kolleginnen und Kollegen arbeiten und welche Gefährdungen daraus entstehen könnten.

Frage 22: (8 Punkte)

Brände entstehen, wenn eine Zündquelle, ein brennbarer Stoff und Sauerstoff zusammenkommen. Eine solche Zündquelle kann beispielsweise ein Schweißfunken oder ein defektes Elektrogerät sein. Brennbare Stoffe können Verpackungsmaterial, Holzspäne oder brennbare Flüssigkeiten und Gase sein.

Damit kein Brand entstehen kann, muss also unbedingt verhindert werden, dass Zündquellen und brennbare Stoffe zusammentreffen. Das kann unter anderem erreicht werden durch vorbeugenden baulichen Brandschutz wie die Installation von Rauch- und Feuerschutztüren oder durch den Einsatz

Lösungen

von nicht brennbaren Materialien. Weitere Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes sind beispielsweise Brandmelder, automatische Löschanlagen oder Feuerlöscher.

Kommt es trotzdem zu einem Brand auf der Arbeitsstelle, müssen Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen genau wissen, wie Sie sich im Ernstfall zu verhalten haben. Das lernen Sie in regelmäßigen Unterweisungen, Alarm- und Löschübungen – bei denen Sie gut aufpassen sollten! Zwischendurch können Sie wichtige Anweisungen auch immer in den Rettungs- und Alarmplänen nachlesen, die überall in Ihrem Betrieb aushängen müssen.

Frage 23: (8 Punkte)

- (1) Bei Heißenarbeiten sichergehen, dass kein Funke überspringt, und brennbares Material aus dem Raum entfernen
- (2) Darauf achten, dass Notausgänge, Flucht- und Rettungswege sowie Feuerlöscheinrichtungen deutlich gekennzeichnet sind
- (3) Rauchverbote beachten
- (4) Mehrfachsteckdosen nicht überlasten und mangelhafte Elektrogeräte sofort vom Netz nehmen
- (5) Treppenhäuser, Flucht- und Rettungswege frei halten
- (6) Am Arbeitsplatz Ordnung halten und Gefahrenquellen sofort beseitigen
- (7) Dafür sorgen, dass Rauch- und Feuerschutztüren immer selbsttätig schließen können
- (8) Brandmeldeanlagen, Feuerlöscheinrichtungen und Telefone frei zugänglich halten

Frage 24: (5 Punkte)

1. Bereits bei geringsten Anzeichen für Feuer über Handy, Telefon oder Brandmelder die Feuerwehr (112) alarmieren.
2. Personen im Umfeld warnen und zum Verlassen des Gefahrenbereichs auffordern.
3. Versuchen Sie, nur wenn möglich, einen Entstehungsbrand (Feuer befindet sich noch im Anfangsstadium) mit einem Feuerlöscher zu löschen.
4. Falls der Brand nicht gelöscht werden kann: Ruhe bewahren und das Gebäude auf den Fluchtwegen verlassen; unterstützen Sie Menschen mit eingeschränkter Mobilität.
5. Sammelstelle aufsuchen und sich bei den Sammelstellenverantwortlichen melden.

Gesamtfeedback

Insgesamt können 121 Punkte erreicht werden.

80 bis 121 Punkte: Sehr gut, Sie haben fast alle Fragen richtig beantwortet! Sie beherrschen das Grundwissen um Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit in Werkstätten und Produktionsstätten zumindest in der Theorie. Achten Sie jetzt darauf, Ihr Wissen auch im Berufsalltag anzuwenden, um sicher und gesund zu arbeiten. Viel Erfolg!

40 bis 79 Punkte: Nicht schlecht, aber da ist noch Luft nach oben! Vergessen Sie nicht, dass es um Ihre Gesundheit und die Ihrer Kolleginnen und Kollegen geht. Besonders Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger unterschätzen Gesundheitsgefahren und Risiken häufig. Lesen Sie sich die Antworten der Fragen noch einmal durch, um Profi in Sachen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Werkstätten und Produktionsbereichen zu werden. Viel Erfolg!

0 bis 39 Punkte: Mit der Sicherheit an Ihrem Arbeitsplatz kennen Sie sich wohl noch nicht so gut aus! Unterschätzen Sie die Gesundheitsgefahren und Risiken in Werkstätten und Produktionsbereichen bitte nicht! Denn wer sich auskennt, kann diese zumindest verringern. Bleiben Sie also dran und sehen Sie sich die Antworten zu den Fragen besser noch einmal genau an. Viel Erfolg!

Impressum

Der Digitale Lernraum der DGUV; Unterrichtsmaterialien: Arbeitsschutzquiz V

Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Glinkastraße 40, 10117 Berlin

Chefredaktion: Andreas Baader (V.i.S.d.P.), DGUV, Sankt Augustin

Redaktion: Melanie Dreher, Anna Schubert, Universum Verlag GmbH, Wiesbaden, www.universum.de

E-Mail Redaktion: info@dguv-lug.de

Text: Jessika Bohrer, Wiesbaden